Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Wochenblatt für die Aemter Rastatt, Ettlingen und Gernsbach. 1840-1847

1842

Beylage zu Nro. 49. des Wochenblattes

Visual Library

Beylage zu Nro. 49. des Wochenblattes
für die Aemter Rastatt, Ettlingen und Gernsbach.

Post-Nachricht.

Die Aufgeber nachstehender dahier zur Post gegebenen Briefe, die als unbestellbar hieher zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der etwa darauf haftenden Taxen, hiemit aufgefordert:

1) Heiligenfond in Forbach;
2) Dahlinger in Langenalb;
3) Bürgermeister-Amt in Beuern;
4) G. Pfost in Freyburg;
5) Villiveber in Wolfach;
6) L. Lehmann in Unterharmersbach;
7) Brüstle in Durlach;
8) Vogel in Eisenthal;
9) Koben in Neuhausen;
10) C. Beck in Biberach;
11) Ratzenhofer in Freyburg;
12) V. Liebig in Hornberg;
13) F. Beck in Appenweyer;
14) Muth in Heidelberg;
15) G. Bauer in Neufreystätt;
16) Müller Techeber in Oberweyer;
17) Rastätter in Riedheim;
18) Siebert in Offenburg;
19) Frau Huber in Achern;
20) Genter in Fautenbach;
21) L. Voltut in Karlsruhe;
22) v. Röder in Diersburg.

Rastatt den 30. November 1842.

Großherzogl. Post-Amt.
Adelmann.

Nutz- und Brennholz-Versteigerung.

Aus den Domainenwaldungen des Forstbezirks Rothenfels und zwar aus den hintern Waldungen des Rothenfelser Forsts, Distrikt Löcher, vordern und hintern Haubenkopf, werden am Dienstag den 13. und Mittwoch den 14. Dezember dieses Jahrs durch Bezirksförster v. Kageneck folgende Holz-Sortimente versteigert werden:

48 Stämme Nutzholz-Buchen,
97¾ Klafter buchenes Scheiterholz,
36 » » birkenes, eichenes und aspenes Scheiterholz,
105¾ Klafter buchenes Prügelholz,
55¾ » » Weichholz-Prügel und
7025 Stück Wellen.

Hierunter sind die am 24. dieses Monats in dem Distrikt Löcher versteigerten, aber nicht genehmigten Scheiter und Prügel begriffen, und werden die Nutzholz-Buchen sämmtlich am 1sten Tage zur Versteigerung gebracht.

Die Zusammenkunft ist jedesmal Morgens 9 Uhr, den ersten Tag am vordern Haubenkopf und den zweyten Tag am neuen Weg unten am Weierwiesen-Schlag.

Gernsbach den 30. November 1842.

Großherzogl. Forstamt.
v. Kettner.
vdt. Heinefetter.

Holländer-Eichen-Versteigerung.

Am Freytag den 9. Dezember dieses Jahrs, Morgens 10 Uhr, werden im hiesigen Stadwalde

4 Holländer-Eichen

gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert. Kuppenheim den 30. November 1842.

Das Bürgermeister-Amt.
Karl Bernard.
vdt. Bernard.

Gasthaus-Versteigerung in Durmersheim.

Das in Nro. 45. und 46. dieses Wochenblattes schon näher bezeichnete **Gasthaus zum Lamm in Bickesheim** läßt der Unterzeichnete unabänderlich am

Montag den 5. Dezember dieses Jahrs,
Vormittags 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause öffentlich zu Eigenthum versteigern; es sind billige Bedingungen gestellt, und kann vor der Versteigerung jeden Tag ein Handverkauf statt finden, so wie bey Nichtverkauf ein Pachtvertrag nach der Steigerung statt findet.

Durmersheim den 24. November 1842.

Dr. Mammel.

Danksagung.

Den verehrlichen Wählern und Mitbürgern, welche durch Ihr schätzbares Zutrauen mich, den noch rüstigen 73jährigen Greisen, neuerdings als Gemeinderath erwählten, danke ich hiermit herzlich.

Rastatt den 29. November 1842.

Xaver Dambacher,
Hof-Maurermeister.

Literarische Anzeige.

In der Hofbuchhandlung von **Albert Knittel** in **Rastatt** ist zu haben:

Zur Unterhaltung und Belustigung in gesellschaftlichen Cirkeln besonders zu empfehlen:

Sibylle, die gewandte Kartenschlägerin, oder: Neuester Schicksalsprophet, worin die Kunst der Wahrsagerey aus den 32 deutschen Spielkarten so deutlich gezeigt wird, daß sich Jedermann selbst in sehr kurzer Zeit ohne fremde Hilfe die Karte legen kann. Im Anhange: **Das Karten-Orakel,** ein neues Gesellschafts-Spiel mit Tabellen. 3te verbesserte Auflage. Mit 11 ausführlichen lithographirten Tabellen. 8vo. 1842. In elegantem Umschlage. 30 kr.

Dasselbe Werkchen für die **französische Spielkarte** eingerichtet. 30 kr.

Ein Gegenstand der Neugierde, eine Unterhaltung für Einsame, ein Trost für Leidende, ein Rathgeber für Liebende und Verliebte.

W. Shakspeare's dramatische Werke. Uebersetzt von E. Ortlepp. Neue, durchaus verbesserte Auflage in 16 Theilen mit 16 Stahlstichen. 1r — 5r, 7r, 8r, 10r, 13r — 16r Theil sind erschienen, der 6te, 9te, 11te und 12te Theil erscheinen noch in diesem Jahre. **Subscriptionspreiß für das vollständige Werk nur 5 fl. 24 kr.**

Nach Erscheinen der letzten Theile tritt der **Ladenpreiß von 7 fl. 12 kr.** ein.

Steffens, K., Volks-Kalender für 1843. Mit Stahlstichen und Holzschnitten. Elegant geh. 45 kr.

Das Großherzogthum Baden in malerischen Original-Ansichten seiner interessantesten Gegenden, merkwürdigsten Städte, Badeorte, Kirchen, Burgen ꝛc. Nach der Natur aufgenommen von verschiedenen Künstlern und in Stahl gestochen von **J. Poppel.** 1te und 2te Lieferung à 24 kr.

Das Werk erscheint in 18 monatlichen Lieferungen in Royal 8vo., jede Lieferung mit 3 — 4 Stahlstichen und ½ Bogen Text.

Der deutsche Pilger durch die Welt. Kalender und Volksbuch für alle Länder deutscher Zunge auf das Jahr 1843. 54 kr.

Bekanntmachungen.

***Nusser*, Conditor,** gegenwärtig etabliert am Eck der Schloß- und Hauptstraße, hat die Ehre, **Ihnen** ergebenste Anzeige zu machen, daß er sich für alle in die Conditorey einschlagende Artikel bestens empfiehlt, und zugleich eine reiche Auswahl vorräthiger Gegenstände für Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke offerirt, unter Zusicherung solider und billiger Bedienung.

Encouragé par la confiance qu'il a obtenue des son établissement, il ose espérer que vous voudrez lui accorder la vôtre.

Rastatt den 2. Dezember 1842.

Bey Unterzeichnetem ist vorzüglicher alter Wein inländischen Gewächses der Schoppen zu 5 kr. über die Gasse abgeholt, wie auch vorzüglicher Branntwein sowohl in größern Quantitäten als auch Schoppenweise zu 5 kr., zu haben, worauf die Festungs-Arbeiter aufmerksam macht

Rastatt den 25. November 1842.

Adam zur Krone.

Bey dem Unterzeichneten ist eine große Auswahl selbstgefertigter Kinderspiel-Waaren um sehr billige Preiße zu haben. Auch können noch Bestellungen gemacht werden.

Franz Burg, Schreinermeister,
in Nro. 195. in der Engelgasse.

Bey Schmiedmeister Friedrich Streibich ist ein neues einspänniges Berner-Wägelein billig zu verkaufen.

Bey Schullehrer Speigler in Burbach, Amts Ettlingen, sind 18 Malter Haber zu verkaufen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Es wird ein Wundarzt zweyter Klasse oder Wundarzneydiener gesucht. Nähere Auskunft giebt praktischer Arzt **Ullmann** in Muggensturm.

800 fl. sind im Ganzen oder theilweise zu 5 Prozent gegen gerichtliche Sicherheit in das Oberamt Rastatt auszuleihen. Der Verleger sagt, bey wem.

Aus der Gemeindskasse zu Schluttenbach können sogleich 580 fl. gegen gesetzliche Pfandurkunde zu 4½ Prozent ausgeliehen werden, weßwegen man sich an den Bürgermeister Blöd in Schluttenbach wenden wolle.

300 fl. Pflegschaftsgeld sind zu 5 Prozent gegen gerichtliche Sicherheit in das Oberamt Rastatt auszuleihen. Verleger sagt, bey wem.

Aus dem Schulfond zu Bietigheim sind 500 fl. gegen gerichtliche Versicherung in das Oberamt Rastatt auszuleihen. Das Nähere ist zu vernehmen bey dem Verrechner Franz Joseph Hettel in Bietigheim.

300 fl. sind aus dem Bruderschaftsfond in Kuppenheim in das Oberamt Rastatt auszuleihen, weßwegen man sich an den Stiftungs-Vorstand daselbst wenden wolle.

500 fl. sind im Ganzen oder theilweise gegen gerichtliche Sicherheit in das Oberamt Rastatt auszuleihen. Verleger sagt, bey wem.

700 fl. sind im Ganzen oder theilweise gegen gerichtliche Sicherheit in das Oberamt Rastatt auszuleihen. Verleger sagt, bey wem.

Miscellen.

Vom Mißbrauche des Kälber-Aufblasens.

Als Fleisch-Schauer halte ich es für meine Pflicht, auf einen Umstand aufmerksam zu machen, der wohl Beachtung verdient und in unserer Zeit zu seinem Ende reif ist. Der Sinn für Reinlichkeit ist so weit geweckt, daß der Unflath auf den Straßen nicht mehr geduldet wird, und es ist zu vermuthen, daß um so weniger das unreinliche Umgehen mit einer Speise, welche auf die Tafel der Vornehmen, wie auf den Tisch des gemeinen Mannes kommt, gleichgültig angesehen werden wird.. Um dem Kalbfleische ein schöneres Aussehen beyzubringen, blasen die Metzger mit dem Munde das Zellgewebe zwischen Haut und Fleisch auf, ein Verfahren, welches nicht eckelhafter seyn könnte. Wer möchte von dem Athem des reinlichsten und gesundesten Menschen durchdrungenes Fleisch genießen? und um wie viel weniger solches von stinkenden? — Wie häufig mag es vorkommen, daß ein Schlächter wegen angesteckten Zähnen, oder eines Leidens in der Luftröhre, dem Magen ꝛc. einen übelriechenden Athem hat, und wie viel häufiger, daß der eine oder der andere es für überflüßig hält, den Mund zu reinigen! —

Aus dem Grunde bedienen sich reinliche Schlächter eines Blasebalges, der denn auch allgemein eingeführt zu werden verdient. Es wäre am Platze, die höhere Behörde aufmerksam zu machen, welche diese Unreinlichkeit gewiß nicht länger bestehen lassen wird.

Hüfingen den 1. November 1842.

Thierarzt Engeßer.

Feldherr und Vater.

Als der niederländische Admiral Dandels sich in der Schlacht bey Doggersbank mit dem Orlogschiffe, gegen mehrere Schiffe zugleich kämpfend, zurückziehen mußte, schwur er auf das Heiligste, lieber sich und die ganze Mannschaft dem freywilligen Untergange zu widmen, — ehe er sich dem Feinde ergäbe.

Um dieses alle Augenblicke, sobald die Zeit gekommen, ausführen zu können, mochte er sich auf die Treue oder gleiche Todesentschlossenheit eines der Matrosen ꝛc. nicht erst verlassen; rasch entschloß er sich, holte seinen noch nicht sieben Jahre alten Sohn — ein Kind voll Liebe zum Vater, aber auch an den pünktlichsten Gehorsam gewöhnt — aus der untersten Kajüte und stellte ihn, mit einer brennenden Lunte in der Rechten, wenige Schritte von der Pulverkammer des Schiffes auf, ihm einschärfend, daß er die Flamme erst bey seinem ausdrücklichen Befehle an das Spundloch der nächsten Tonne bringen solle.

Kaum konnte der schmerzlich bewegte Vater seinen nichts Arges ahnenden Sohn nochmals an's Herz drücken, da ihn die Pflicht des Befehlshabers auf das Verdeck rief.. Vom Letztern gieng eine Lucke in das Innere des Schiffes, so daß Dandels, eben in den verschiedenen Kommando's auf- und niederschreitend, von Zeit zu Zeit seinen gehorsam mit der Lunte wartenden Sohn schauen konnte. Sobald dieser den Vater erblickte, rief er ihm in unbefangener Kindesliebe zu: Vater, soll ich? so daß dem ergrauten Krieger, wenn er es, den Kopf schüttelnd, verneinte, jedes Mal Thränen entfielen.

So währte es fünf qualvolle Stunden doppelten Kampfes, für ihn, bis die Schanzen des Texel erreicht, das Schiff vor dem Feinde gesichert und dem Vater endlich vergönnt war, hinabzustürzen und sein

Kind lebend gerettet, zu umarmen, welches, fast unmuthig, dem Verlöschen der Lunte zusehend, ausrief: Vater, ich soll also nicht?

Kunst-Anzeige.

Mit obrigkeitlicher Bewilligung hat der Unterzeichnete die in öffentlichen Blättern rühmlichst erwähnte

Schweizer-Reise

seit einigen Tagen im großen Saale des Gasthofes zum goldenen Kreuz dahier aufgestellt. Die seltene Erscheinung eines zusammenhängenden getreuen und großartigen Bildes des **schönen** und **wundervollen Alpenlandes**, welches von vielen tausend Reisenden mit großen Kosten besucht wird, ist hier in einer vollkommenen Aufstellung wie in der Natur selbst für eine kleine Ausgabe zu sehen, so daß der Beschauer sich wie durch einen Zauber in die Mitte der herrlichen Gletscher, Berge, Thäler und Seen versetzt glaubt. Der Beyfall, welcher dem Unterzeichneten von Kunst- und Naturkennern überall zu Theil geworden ist, läßt ihn auch hier von einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum des zahlreichsten Besuches entgegensehen.

Der Eintrittspreiß für die Person ist im ersten Range 12 kr., für Familien von 4 Personen 36 kr.; — für die Person im zweyten Range 6 kr.; Kinder und Dienstbothen zahlen die Hälfte. Die Aufstellung ist von Morgens 10 Uhr bis Abends 8 Uhr zu sehen. Der Aufenthalt des Unterzeichneten währt höchstens **acht** Tage, daher um baldigen Besuch höflichst gebeten wird.

Die aufgestellten Landschaften werden in kleinem Formate billig verkauft. Auch ist ein schönes Kruzifix von Hollbein, in Elfenbein geschnitten, und eine vollständige Sammlung von Gemmen von demselben in billigen Preißen zu verkaufen. Zu geneigtem Wohlwollen empfiehlt sich

Rastatt den 2. Dezember 1842.

J. H. Neukom, Landschaftsmaler, aus Schaffhausen.

Fleisch- und Brod-Taxe für das Bezirksamt Gernsbach für den Monat December.

A. Brod-Taxe.

Ein Weck für 1 kr.	— Pfund	3½ Loth.	
— — für 2 kr.	— »	7 »	
Gemischtes Brod für 8 kr. . .	1 »	12 »	
Schwarzbrod für 8 kr. . . .	2 »	12 »	

B. Fleisch-Taxe.

Das Pfund	Mastochsenfleisch	10	kr.
— —	Rind- oder Schmalfleisch .	8	»
— —	Hammelfleisch	8	»
— —	Schweinefleisch	11	»
— —	Kalbfleisch	9	»

Gernsbach den 29. November 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.
Oehl.

Fruchtpreise.

	In Durlach 26. Nov.	In Rastatt 1. Dec.
	Sester-Maas per Malter im Mittelpreis.	
Alter Kernen . .	12 fl. 50 kr.	— fl. — kr.
Neuer Kernen . .	13 fl. 33 kr.	14 fl. 24 kr.
Waizen	13 fl. 24 kr.	14 fl. 10 kr.
Korn	10 fl. 52 kr.	11 fl. 10 kr.
Gerste	9 fl. 15 kr.	10 fl. — kr.
Alter Haber . .	5 fl. 51 kr.	— fl. — kr.
Neuer Haber . .	5 fl. 37 kr.	6 fl. 20 kr.
Neues Welschkorn .	14 fl. — kr.	14 fl. — kr.
Dinkel	— fl. — kr.	— fl. — kr.

Müller.

Getreidepreise in Gernsbach am 28. Nov.

Sester-Maas per Malter im Mittelpreis.	
Spelz	6 fl. 42 kr.
Kernen	14 fl. 30 kr.
Waizen	— fl. — kr.
Korn	11 fl. 38 kr.
Welschkorn	15 fl. — kr.
Molzer	— fl. — kr.
Gerste	10 fl. — kr.
Haber	6 fl. 20 kr.
Der Centner Heu	2 fl. 20 kr.
100 Bund Stroh	25 fl. — kr.

Ettlinger.

Nebst einer besondern literarischen Beylage. Auf die darin angezeigte

Neunte verbesserte und vermehrte Originalausgabe des

Conversations-Lexikons

empfiehlt sich zu geneigten Bestellungen

Albert Knittel's Hofbuchhandlung in Rastatt.